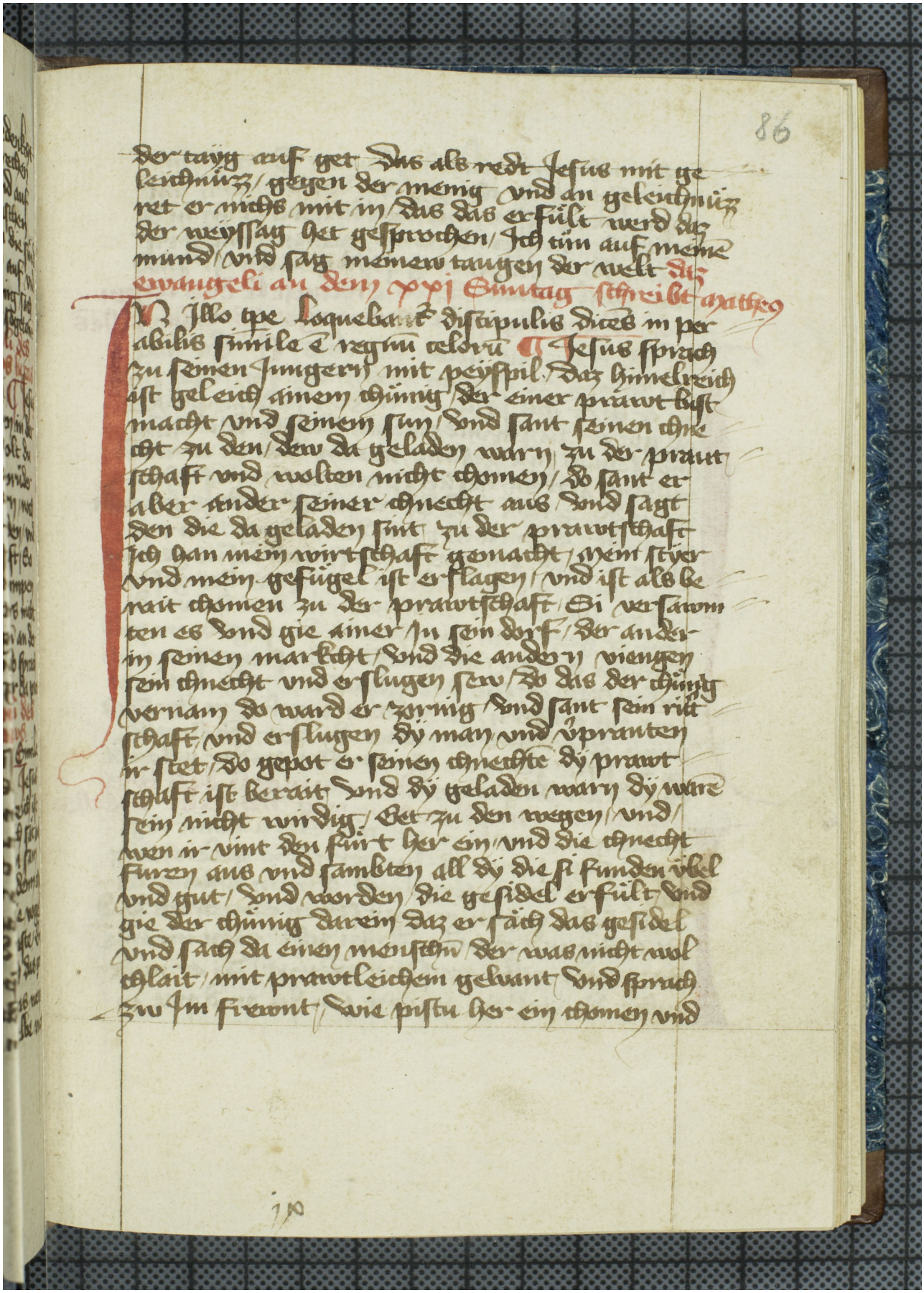
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



86

der taug auf get. Das als redt Jesus mit ge
leichnüzz / gegen der menig / vnd an geleichnüz
ret er nichs mit in / das das er füllt werd der
der weyssag het gesprochen / Ich tün auf meine
mund / vnd sag meinen taugen der welt. Das
evangeli an dem xxij Suntag schreibt matheo

N. Illo tpe loquebatur discipulis dicis in par
abolis simile est regnu celoru ¶ Jesus sprach
zu seinen Jungern mit peyspil / Daz himelreich
ist geleich ainem chünig / der ainer prawt lust
macht / vnd seinen sun / vnd sant seinen chne
cht zu den / den da geladen warn zu der prawt
schaft vnd wolten nicht chomen / do sant er
aber ander seiner chnecht aus / vnd sagt
den die da geladen sint zu der prawtschaft
ich han mein wirtschaft gemacht / mein stier
vnd mein gefügel ist erslagen / vnd ist als be
rait chomen zu der prawtschaft / Si versaum
ten es vnd gie ainer / in sein dorf / der ander
in seinen markht / vnd die andern viengen
sein chnecht vnd erslugen sew / do das der chünig
vernam do ward er zornig / vnd sant sein rit
schaft / vnd erslugen dy man vnd vpranten
ir stet / do gepot er seinen chnechte dy prawt
schaft ist berait / vnd dy geladen warn dy were
sein nicht wirdig / Get zu den wegen / vnd
wen ir vint den fürt her ein / vnd die chnecht
furen aus vnd sambten all dy die si funden vbel
vnd gut / vnd worden die gesidel erfult / vnd
gie der chünig durein daz er sach das gesidel
vnd sach da einen menschen / der was nicht wol
chlait / mit prawtleichem gewant / vnd sprach
zu im freunt / wie pistu her ein chomen vnd

10